

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: II/146/2016

Referat:	Bildungs- und Kulturreferat	Datum:	19.07.2016
Ansprechpartner:	Andrea Söllner	AZ:	
Weitere Beteiligte:			

Beratungsfolge	Termin	
Ausschuss für Kultur und Soziales	27.07.2016	öffentlich

Heilpädagogen an Regelschulen - Vorstellung eines Konzepts für die Grundschule Wendelstein

Sachverhalt:

Frau Reinsch stellt ein Konzept für den Einsatz von Heilpädagogen, an der Grundschule Wendelstein vor.

An Grundschulen in Bayern werden derzeit keine Heilpädagogen von staatlicher Seite eingesetzt. Sie finden ihr Betätigungsfeld in Förderschulen, Tagesstätten und auch in Angeboten von Ganztageschulen.

Aufgaben der Heilpädagogen

• Wie können Kinder gestärkt werden, damit sie besser mit den Anforderungen der Schule umgehen können?

Die Kinder erhalten Hilfe bei

- Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensstörungen,
- Psychischen Auffälligkeiten, psychischen Störungen und emotionalen Problemen,
- Störungen und Auffälligkeiten im Sozialverhalten,
- Sensomotorischen Auffälligkeiten und Störungen,
- Auffälligkeiten und **Störungen in der Sprachentwicklung**,
- Allgemeinen Entwicklungsverzögerungen und -störungen,
- Teilleistungsstörungen,
- Behinderung/drohender Behinderung (Geistige, körperliche oder seelischer Behinderungen)
- Allgemeinen Entwicklungsverzögerungen und Störungen
- Teilleistungsstörungen wie z.B. AD(H)S, Konzentrationsstörungen und damit verbundene Lern- und Leistungsprobleme.
- Problemen in verschiedenen Wahrnehmungsbereichen
- Auffälligkeiten und Einschränkungen in Grob- und Feinmotorik
- Auffälligkeiten in Kommunikation
- Verhaltensauffälligkeiten in Familie, Kindergarten und Schule
- Schwierigkeiten im sozialen-emotionalen Bereich
- Überförderung oder Unterförderung in der Schule
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwierigkeiten

Konzept an der Grundschule Wendelstein

- Heilpädagoge ist einen Tag pro Woche für 3 – 4 Stunden an der Grundschule
- Einzelförderung
- Gruppenförderung
- Beratung der Eltern
- Absprache und Beratung der Lehrkräfte
- GSW würde sich weiterhin um Sponsoren bemühen, um so einen kleinen Beitrag beisteuern zu können

Die Finanzierung dieses Projekts ist keine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Eine Bezuschussung wäre eine freiwillige Leistung.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Willibald Milde
Dritter Bürgermeister